



Philipp Bachofner und Brita Ostertag – gehen mit ihren Flöten eine spannende Liaison mit Perkussionsinstrumenten ein.

zvg

## Ein ungewöhnlicher musikalischer Dialog

**WÄDENSWIL** Als in den 60er-Jahren sechs Schlagzeuger angekündigt wurden, die in Zürich die «Etudes chorégraphiques» von Maurice Ohana aufführten, galt das als Sensation. Dabei hatte Dmitri Schostakowitsch schon 40 Jahre früher mit 200 Takten reiner Schlagzeugmusik in seiner Oper «Die Nase» einen Szenenwechsel vorgenommen.

Heute weiss man, dass das Arsenal der Schlagzeuger Dutzende von verschiedenartigsten Instrumenten umfasst und dass deren Handhabung in ausserordentlichen Fällen die Kondition von Spitzensportlern erfordert. Das ist etwas für Auge und Ohr, eine regelrechte Show: Das Trommelfeuerwerk kann zart und geheimnisvoll klingen oder aufdringlich scheppern und schnarren, und ein Trommelwirbel kann zum Donnergrollen anschwellen. Das alles wirkt wie herbeigezaubert,

ist aber hervorgebracht durch viel Bewegung und hoch entwickelte, präzise koordinierte Rhythmussicherheit.

Wenn sich Brita Ostertag und Philipp Bachofner mit ihren Flöten dazugesellen, entwickelt sich ein aussergewöhnlicher und spannender Dialog dieser so unterschiedlichen Instrumente. Edward Rushton hat diese ungewöhnliche Instrumentenkombination in Iberts «Divertissement» und in einzelnen Sätzen aus Schostakowitschs Jazzsuiten lustvoll und mit schelmischem Augenzwinkern für das Programm «Rhythm 'n' Melody» arrangiert.

zsz

### «Rhythm 'n' Melody»

Sonntag, 11 und 17 Uhr.  
Heubühnen-Saal, Neugut, Wädenswil. Tickets: Telefon 044 780 11 35 oder unter [www.artarena.ch](http://www.artarena.ch).

# Wider das stille florale Verschwinden

**BOTANICA** Leise und unauffällig verabschieden sie sich von dieser Welt: die gefährdeten Wildpflanzen. Die botanischen Gärten engagieren sich mit dem Projekt «Die Letzten ihrer Art» für ihre Erhaltung. Die Botanica zeigt auf.

Die Schweiz weist eine reiche biologische Vielfalt auf. So werden 235 verschiedene Lebensraumtypen unterschieden, die unter anderem 88 Farne und rund 2500 einheimische Blütenpflanzen beherbergen. In den letzten 100 Jahren hat die Biodiversität allerdings massive Verluste erlitten. Das Projekt «Die Letzten ihrer Art» verfolgt als oberstes Ziel, gefährdete Pflanzenarten mit Erhaltungskulturen in botanischen Gärten zu fördern, zu vermehren und darüber zu informieren. An der heute beginnenden Botanica werden die Zusammenhänge und Gefahren des Artenverlustes aufgezeigt und wird der Beitrag der botanischen Gärten für den Artenschutz erklärt.

### Schutz der Arten und der Lebensräume

Die Bestände vieler Pflanzenarten sanken auf ein so tiefes Niveau, dass deren langfristiges Überleben nicht gesichert ist. Die Gefährdung von Arten kann mithilfe einer Kombination genau definierter, international gültiger Kriterien in Form von roten Listen beurteilt werden. Diese dokumentieren nicht nur den momentanen Zustand, sondern auch den Wandel der Artenvielfalt. Knapp ein Drittel der Schweizer Flora ist gefährdet und davon sind 131 Arten vom Aussterben bedroht.

Der Schutz der Lebensräume ist die wichtigste Massnahme, um das Aussterben von seltenen und bedrohten Pflanzenarten zu verhindern. Eine weitere Möglichkeit sind die Kultur, Vermehrung und damit die Erhaltung gefährdeter Wildpflanzen ausserhalb ihres natürlichen Lebensraumes. Später können so vermehrte Ar-

ten von bekannten und definierten Standorten wieder in ihren natürlichen Lebensräumen angesiedelt werden, sofern die Bedingungen stimmen.

Botanische Gärten engagieren sich seit Jahrzehnten für den Artenschutz und die Erhaltung der Lebensräume. Ihre Kompetenz liegt in der Kombination von wissenschaftlicher Kenntnis und der gärtnerischen Fähigkeit der Kultur von Wildpflanzen. Dabei arbeiten sie eng mit den kantonalen Naturschutzfachstellen, dem Bundesamt für Umwelt oder auch staatlichen Stellen im Ausland zusammen.

In der Schweiz verfolgen vor allem die grösseren und universitären botanischen Gärten eigene Lebensraumerhaltungsprojekte. Kleineren Gärten fehlen oft die entsprechenden finanziellen, personellen und baulichen Möglichkeiten. Erhaltungskulturen brauchen selbst bei eher klein bleibenden Pflanzen viel Platz – um die genetische Vielfalt nicht allzu sehr verarmen zu lassen, müssen möglichst viele Pflanzen mit unterschiedlichen Genotypen kultiviert werden. Erhaltungskulturen von (sub)tropischen Pflanzen lassen sich unter mitteleuropäischen Klimabedingungen nicht rechtfertigen. Die Sukkulentensammlung Zürich trägt deshalb mit ihrem internationalen Samentausch, wie die meisten botanischen Gärten, zur Erhaltung von seltenen Arten in Kultur und zu wissenschaftlichen Untersuchungen bei. Weiter lässt sich die genetische Vielfalt der Pflanzen mittels Lagerung von Saatgut in Saatgutbanken schützen. In der Schweiz betreibt der Botanische Garten Genf eine Samenbank, die Pflanzensamen

unter optimalen Bedingungen auf lange Zeit sichert.

### Lange Geschichte der botanischen Gärten

Schriftliche Quellen belegen seit der Römerzeit eine eigentliche Gartenkultur in der Schweiz. Das antike Erbe wurde von Klöstern weiter gepflegt und der mittelalterliche Heilkräutergarten hat die spätere Entwicklung von Kloster- und Bauerngärten beeinflusst. Anfänglich dienten die botanischen Gärten hauptsächlich der Ausbildung von Ärzten und Apothekern und beherbergten vorwiegend Heil-, Gewürz- und Giftpflanzen. Als nach der Entdeckung neuer Kontinente zahlreiche exotische Pflanzenarten nach Europa gebracht wurden, wandelten sich die botanischen Gärten zu wichtigen Zentren für den Austausch von lebenden und getrockneten Pflanzen, Information und der botanischen Forschung.

### Spannende Veranstaltungen auch in der Umgebung

Jedes Jahr um die Sonnenwende spannen die botanischen Gärten der Schweiz für die Botanica zusammen, um während neun Tagen auf die Rolle der Gärten hinzuweisen, die sie als Hort der Biodiversität spielen. Auch in Zürich und in Grüningen präsentieren die Gärten ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Ausstellungen, Workshops, Führungen und Exkursionen.

Mit wenigen Ausnahmen sind die Veranstaltungen kostenlos. Einen Garten- und Pflanzenführer erhalten die Besucherinnen und Besucher in den botanischen Gärten gratis. Interessierte können ihn solange Vorrat über die Website für 20 Franken zuzüglich Porto bestellen.

pd

**Botanica** 18. bis 26. Juni.  
Infos: [www.botanica-suisse.org](http://www.botanica-suisse.org).



Gelber Frauenschuh – Exemplare dieser gefährdeten Art.

## AGENDA

### REGION

#### AUSFLÜGE

##### SAMSTAG

**Langnau am Albis:** Schweizer Wandernacht. Wanderung durch den Wildnispark zum Tierpark Langenberg und durchs Gontenbachtobel zur Bahnstation Sihlwald, Adliswil. Treffpunkt: Bahnhof Sihlwald. 17.45–23.30 h.

#### AUSSTELLUNGEN

##### SAMSTAG

**Forch:** Heidi Benz. Bilder. / Silvia Scheiwiller. Skulpturen. Keramik-Stall. Apéro 11–15 h.

**Männedorf:** Grosse Modelleisenbahnanlage, Spurweite 0. Altersheim Emmaus. Vernissage 14.45 h.

**Oberrieden:** Kunst des Scherenschnitts. Hedy Bürki und weitere Ausstellende. Ortsmuseum. Vernissage 14–17 h.

##### SONNTAG

**Horgen:** Wasserwerke. Bilder, Installationen und Interaktionen diverser Künstler. Stillgelegtes Seewasserwerk. Hirsackerstrasse 56. Apéro 18–21 h.

#### BÜHNE

##### SAMSTAG

**Küsnacht:** Das Dschungelkind. Musical von Vanessa und Daniela Ruetz. Musikschule Küsnacht. Kath. Pfarreizentrum St. Georg. 17 h.

**Schmerikon:** Charlys Tante. Lustspiel. Theater (8716). Badi. 19.30 h.

**Stäfa:** Zora und ihre Bande. Jugendensemble Theaterratten. Stattheater. Bahnhofstrasse 52. 20 h.

##### SONNTAG

**Küsnacht:** Das Dschungelkind. Musical von Vanessa und Daniela Ruetz. Musikschule Küsnacht. Kath. Pfarreizentrum St. Georg. 15 h.

**Stäfa:** Zora und ihre Bande. Jugendensemble Theaterratten. Stattheater. Bahnhofstrasse 52. 18 h.

##### MONTAG UND DIENSTAG

**Langnau am Albis:** Songs & Szenen. Studierende der Samts Musical & Theatre School. Leitung: Patrick Biagioli. Turbine-Theater. 20 h.

#### CHILBI

##### SAMSTAG BIS MONTAG

**Horgen:** Sportplatz Allmend. 15 h.

#### MESSEN/MÄRKTE

##### SAMSTAG

**Au:** Familienflohmarkt. Mit Kinderschminken. Elternrat Ort. Schulhaus Ort. 11–15 h.

**Thalwil:** Gewerbeschau Thalwil Oberrieden. Gesundheitspark. 11–21 h.

##### SONNTAG

**Adliswil:** Albisstrassenfest. Marktstände und Unterhaltung. Albisstrasse. Zwischen den beiden Kreisel. 10–19 h.

**Thalwil:** Gewerbeschau Thalwil Oberrieden. Gesundheitspark. 11–17 h.

#### MUSIK

##### SAMSTAG

**Gommiswald:** 10 Jahre Vollchorn Gommiswald: Just Sing It. Gastchöre: Les Copains, Benken, Plauschsänger Uerikon. Gemeindefest. 19.30 h.

**Herliberg:** Action Painting zu Klavier und Gitarre. Benefizanlass. Kulturschiene. 14–17 h.

**Hombrechtikon:** Kammerorchester La Folia. Werke verschiedener Komponisten. Leitung: Mirion Glas. Ref. Kirche. 20 h.

**Horgen:** Katze Steffan & Das Lügenorchester. Balkan-Folklore. Atelier Hinterrüti. 20 h.

• Manuela Füeg und Band. Musik zu Wasserklängen von Alexander Lauterwasser. Im Rahmen der Ausstellung «Wasserwerke». Rock, Pop, Country. Stillgelegtes Seewasserwerk. Hirsackerstrasse 56. 20.30 h.

**Kilchberg:** Klingende Museen. Beatrix Pfenninger erzählt Märchen rund ums Thema Musik. Umrahmung durch die Musikschule. C.-F.-Meyer-Haus. 14–16.30 h.

**Meilen:** Jugendsinfonieorchester. Filmmusik. Ref. Kirche. 20 h.

**Rapperswil:** Hafenkonzerte. Rättscher Dorfspitzen. Fischmarktplatz. 17 h.

• Musiksommer am Zürichsee: Tanwa Yang, Violine. Werke von Ysaye und Bach. Kapuzinerkloster. Klosterkirche. 19.30 h.

**Richterswil:** Beachparty. Live-Acts und DJs. Von House bis Hip-Hop. Hornareal. 21 h.

• The Lake. Beach Tech House Day. Live-Acts mit Jamie James, Andhim, Velten Doering. Hornareal. 13 h.

**Thalwil:** Akkordeongruppe Oldies. Alte Melodien und moderne Stücke. Leitung: Peter Welte. Begegnungszentrum Serata. 15 h.

• Echoes of Swing. Jazz. Hotel Sedartis. Forum. 20.30 h.

**Uetikon am See:** Männerchor Uetikon. Sängerkreis mit sieben Chören. Ref. Kirche. 15.15 h.

**Wädenswil:** Singkreis Bezirk Affoltern, Camerata Fanny Mendelssohn und Solisten. Werke verschiedener Komponisten. Ref. Kirche. 20 h.

##### SONNTAG

**Rapperswil:** Hafenkonzerte. Höcklistener Musikanten und Trachtenverein Jona. Fischmarktplatz. 15 h.

**Schmerikon:** Extra-Large Partyband. Rock, Funk, Soul, Blues. Nur bei guter Witterung. Seeanlage. 11–14 h.

**Uznach:** Gosperry: Gospel meets History. Ten Sing Uznach. Ref. Kirche. 17 h.

**Wädenswil:** Rhythm 'n' Melody. Jazzsuiten von Schostakowitsch. Brita Ostertag und Philipp Bachofner mit Perkussionisten. Neuguert. Neuguertstrasse 62. 11 und 17 h.

**Zumikon:** Konzert der Klavierschüler. Musikschule Zumikon. Gemeindefest. 17 h.

##### DIENSTAG

**Hombrechtikon:** Ferag-Band. Unterhaltungsmusik, Jazz, leichte Klassik. Gemeindefest. 14 h.

**Langnau am Albis:** Langnau macht Musik. Jugendspiel und Musikverein, Musikschüler und Ensemble. Nur bei schönem Wetter. Dorfplatz. 18.30 h.

#### EM 2016

##### SAMSTAG

**Rapperswil:** Public Viewing. 15 h: Belgien – Irland. / 18 h: Island – Ungarn. / 21 h: Portugal – Österreich. Kunst(Zeug)Haus.

##### SONNTAG

**Männedorf:** Fussballfest. Fussball ist (wie) unser Leben. Ökumenischer Gottesdienst mit Gilles Yapi (Captain FCZ). Anschliessend Public Viewing Schweiz – Frankreich. Ref. Kirchengemeindehaus. 17.30 h.

**Rapperswil:** Public Viewing. 21 h: Schweiz – Frankreich. Kunst(Zeug)Haus.

#### VERSCHIEDENES

##### SAMSTAG

**Langnau am Albis:** Oldies Dance Party. Musik aus den 70s, 80s und 90s. Turbine-Theater. 21 h.

**Rüschlikon:** Sommerfest. 30 Jahre Jugendarbeit. Oetikergrut. 11–15 h.

##### SONNTAG

**Au:** Offener Sonntag. Weinbaumuseum. 14–16 h.

#### VORTRÄGE/LESUNGEN

##### SAMSTAG

**Uetikon am See:** Bilderbuchzeit in Mundart. Ab 3 Jahren. Bibliothek. 10–10.30 h.

##### MONTAG

**Rapperswil:** Mond – Geschichten aus aller Welt. Autorenlesung mit Christine Brand. Musikalische Begleitung: Ute Grewel und Oliver Corchia, Tonhalle-Orchester Zürich. Infos/Anmeldung: Tourist Information: 055 220 57 57. Hotel Schwanen. Grosser Saal. 19.30 h.

##### DIENSTAG

**Adliswil:** Treffpunkt. Ich wohne, also bin ich! Zu Hause sein und was es dazu braucht. Referat und Modération: Esther Baier. Evang.-meth. Kirche. Grundstrasse 14. 14.30 h.

**Langnau am Albis:** Lesekreis: Niedergang. Von Roman Graf. Bibliothek. 19.30 h.

**Rüti:** Der alte Zauberer. Von Friedrich Glauser. Vollmond-Krimilesung. Nur bei schönem Wetter. Verschiebedatum: 20. Juli. Beim Krematorium. 21 h.

**Uetikon am See:** Wie wird sich unser Leben verändern? Digitale Transformation und die 4. Industrielle Revolution. Referent: Stéphane Piqué. Riedstegzentrum. Saal. 19.30 h.



Kerstin Ott – die Sängerin und Djane ist einer der Stars an der heutigen Beachparty in Richterswil.

Nona Photography



# winden



rdeten Schönheit findet man im Botanischen Garten in Grüningen.

Beat Fischer

## Buchtipp mit Verlosung



### Was man schon immer nicht wissen wollte

Wussten Sie, dass in Zürich täglich circa 1500 Gramm Kokain geschmuggelt werden? Chemiker haben das Abwasser der Stadt entsprechend analysiert. Oder kennen Sie Zürichs kreativste Firmennamen? Wissen Sie, auf wie vielen Pfählen die Zürcher Sternwarte steht? Und – zurzeit ganz wichtig: Was hat der FC Barcelona mit Zürich zu tun? Antworten auf diese und andere Fragen gibt Hartmut Ronge in «Unnützes Wissen Zürich», einer Sammlung von insgesamt 711 skurrilen, spannenden und verblüffenden Fakten über die Limmatstadt.

#### Eine Liebeserklärung

Der Philosoph und Erkenntnistheoretiker Thomas von Aquin sagte bereits im tiefen Mittelal-

ter: «Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen, unnützes Wissen lässt staunen.» Hartmut Ronge, freiberuflicher Werbe- und Marketingmann, hat wohl diese Erkenntnis als Leitfaden genommen, als er seine ganz besondere Liebeserklärung an Zürich verfasste. Er hat die Stadt tiefgründig erkundet und sein gesammeltes Wissen fein gebündelt, prägnant aufgelistet und aufschlussreich bebildert.

Mit «Unnützes Wissen Zürich» ermöglicht der Autor faszinierende Blicke hinter die Kulissen der Stadt und liefert Fakten, die auf diese Weise wohl nirgends nachzuschlagen sind. Ebenso spielerisch wie die Zusammenstellung der Informationen ist die Gestaltung dieses unkonventionellen Stadtpuzzles. Farben,

Bilder und Nummerierung suggerieren eine thematische Einteilung, die es in Wahrheit nicht gibt. Gut so. Denn so lässt sich die Stadt jenseits der eigenen Präferenzen entdecken, egal ob man nun «än Hiesige» oder ein Tourist auf der Durchreise ist.

#### Verlosung

Die «Zürichsee-Zeitung» verlost drei Exemplare von «Unnützes Wissen Zürich»: kostenlos per Mail bis Montag, 20. Juni, 8 Uhr auf [ticketverlosung@zsz.ch](mailto:ticketverlosung@zsz.ch). Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich; bitte Name und Adresse nicht vergessen.

Guida Kohler

#### «Unnützes Wissen Zürich»

Hartmut Ronge. Emons-Verlag. 192 Seiten, 80 farbige Abbildungen.

## Highlights



Monika Rittershaus

### ZÜRICH

#### Glanzvolle Arien zum Picknick

In der dritten Ausgabe von «Oper für alle» steht «Pique Dame» von Peter Tschaikowsky auf dem Programm. Durch den Abend führt Kurt Aeschbacher; die Oper wird auf Grossleinwand übertragen. Picknick und Stühle mitbringen oder vor Ort erwerben. *guk*

«Pique Dame» Samstag, 19.15 Uhr. Sechseläuteplatz, Zürich.



Keystone

### HINWIL

#### Harter Rock unter freiem Himmel

Ein echt valables Line-up für Fans der härteren Klänge präsentiert das diesjährige Rock the Ring, darunter ein paar Dinosaurier wie Iggy Pop (Bild), Uriah Heep oder Europe. *guk*

Rock the Ring Samstag ab 15 Uhr und Sonntag ab 13 Uhr. Autobahnkreisel Hinwil. Weitere Infos unter [www.rockthering.ch](http://www.rockthering.ch).



zvg

### THALWIL

#### Jazzperlen aus grossem Repertoire

Die Musiker von Echoes of Swing schöpfen beherzt aus einem riesigen Fundus. Das Great American Songbook und Aufnahmen vorväterlicher Helden bilden die Grundlage für die Kreativität der Jazzcombo. *zsz*

Echoes of Swing Samstag, 20.30 Uhr. Hotel Sedartis Forum, Thalwil. Reservation: Telefon 043 388 33 00.



zvg

### ZÜRICH

#### Ein Fest für Musik aus aller Welt

Zum zweiten Mal findet die Fête de la Musique statt. Von Chanson zu Gipsy, Rock und Jazz bis hin zu Latin und Balkan ist alles dabei, zum Beispiel auch das kanadische Trio Ten Strings and a Goat Skin (Bild). *guk*

Fête de la Musique Samstag ab 15 Uhr. Rote Fabrik Zürich.

## ZÜRICH

### BÜHNE

#### SAMSTAG

**Keller 62:** Hans Sachs: Der Neidhart mit dem Veilchen. René Peier & Co. Rämistrasse 62. 20 h.

**Maag-Halle:** Mein Name ist Eugen. Mundart-Musical nach dem Buch von Klaus Schädelin. Regie: Dominik Flaschka. 14.45 und 19.30 h.

**Miller's Studio:** Dada kam vor Voltaire. The Story of a Cat, a Bat and some Executioners. Interaktives Kabarett. 20 h.

**Schauspielhaus Pfauen:** Die Physiker. Drama von Friedrich Dürrenmatt. Regie: Herbert Fritsch. 20 h.

**Schauspielhaus Schiffbau:** Die Affäre Rue de Lourcine. Von Eugène Labiche. Regie: Barbara Frey. 19 h.

**Sechseläutenplatz:** Oper für alle. Pique Dame. Oper von Peter Tschaikowski. Open air. 19.15 h.

**Theaterhaus Gessnerallee:** War and Peace. Live-Video-Performance von Gob Squad. Nach dem Roman von Leo Tolstoi. 20 h.

**Theater Neumarkt:** Der Mensch erscheint im Holozän. Von Max Frisch. Chorgasse. 20.30 h.

• Entertainment! – Talking Straight. Theaterperformance. 20 h.

#### SONNTAG

**Keller 62:** Hans Sachs: Der Neidhart mit dem Veilchen. René Peier & Co. Rämistrasse 62. 20 h.

**Maag-Halle:** Mein Name ist Eugen. Mundart-Musical nach dem Buch von Klaus Schädelin. Regie: Dominik Flaschka. 14.45 h.

**Miller's Studio:** Dada kam vor Voltaire. The Story of a Cat, a Bat

and some Executioners. Interaktives Kabarett. 17 h.

**Opernhaus:** I puritani. Opera seria von Vincenzo Bellini. 19 h.

**Schauspielhaus Pfauen:** Nathan der Weise. Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Daniela Löffner. 19 h.

**Schauspielhaus Schiffbau:** Nachtstück. Projekt ohne Worte von Barbara Frey und Fritz Hauser. 19.15 h.

**Theaterhaus Gessnerallee:** War and Peace. Live-Video-Performance von Gob Squad. Nach dem Roman von Leo Tolstoi. 18 h.

**Theater Stok:** Shakespeare im Knopfloch. – Shakespeare gesprochen. Sonnette, Hexen und Tanz. Regie und Schauspiel: Gero Nievelstein. 11 h. – All the world's a stage or Out damn spot. Quartette, Terzette, Duette und Songs. 17 h.

#### MONTAG

**Schauspielhaus Pfauen:** Viel gut essen. Schauspiel von Sibylle Berg. Regie: Sebastian Nübling. 20 h.

**Schauspielhaus Schiffbau:** Shut up. Von Jan Sobrie und Raven Ruëll. Regie: Enrico Beeler. Ab 13 Jahren. Matchbox. 19 h.

**Theater Neumarkt:** Über Haschisch. Schauspiel von Walter Benjamin. Regie: Heike M. Goetze. Chorgasse. 20.30 h.

#### DIENSTAG

**Miller's Studio:** Dormicum: Ein populärmedizinischer Abend. Mit Patrick Frey. 20 h.

**Rote Fabrik:** Die No 1: Schulvorstellung. Spielshow mit viel Musik. Ab 9 Jahren. Fabriktheater. 10 h.

**Schauspielhaus Pfauen:** Bühne frei für Mick Levcik. Schauspiel von René Pollesch. Mit Herrensprechchor. 20 h.

**Schauspielhaus Schiffbau:** Nachtstück. Projekt ohne Worte von Barbara Frey und Fritz Hauser. 20.15 h.

• Shut up. Von Jan Sobrie und Raven Ruëll. Regie: Enrico Beeler. Ab 13 Jahren. Matchbox. 19 h.

**Theater Winkelwiese:** Nach Lampedusa – Wandererfantasien. Matterhorn Produktion. Hörspiel von Samuel Fried, Ursina Greuel, Daniel Hellmann. 20 h.

### FILM/MULTIMEDIA

#### MONTAG

**Theater Rigiblick:** The Balloonatic / The Electric House. Stummfilme mit Buster Keaton. Musikalische Vertonung: Karin Weissberg. Klavier. 20 h.

### MUSIK

#### SAMSTAG

**Bernhard-Theater:** Amira Medunjanin Trio. Jazz. 20 h.

**Münsterhof:** Dieter Schnebel: Harley Davidson. Für neun Harleys, Trompete und Synthesizer. 16 h.

**Museum Rietberg:** Festspiele: Inspiration Africa. Werke von Kala Jula, Samba Diabaté & Vincent Zanetti. Sommerpavillon. 19.30 h.

**Theater Stok:** Shakespeare im Knopfloch. Lieder englischer Komponisten. 20 h.

**Tonhalle:** Dada? – Dada! Kammermusik-Ensemble des Tonhalle-Orchesters. Salome Kammer, Stimmkünstlerin, Claudius Körber, Schauspieler, Ume Duo, Schlagzeug und Violoncello. Gastkünstler. 19.16 h.

#### SONNTAG

**Grossmünster:** Collegium Vocale Grossmünster, Andreas Jost, Orgel. Werke verschiedener Komponisten. Leitung: Daniel Schmid, Kantor. 11.30 h.

**Kongresshaus:** Anastacia. Soul, Pop. 20 h.

#### MONTAG

**Exil Club:** Nik Bärtsch's Ronin. Funk. 20 h.

**Theater Stok:** Schräge Vögel. Lieder, Chansons und Songs mit Christian Jenni. Daniel Fueter, Klavier. 19.30 h.

**Tonhalle:** Irish Chamber Orchestra und Tabea Zimmermann, Viola. Werke verschiedener Komponisten. Leitung und Klarinette: Jörg Widmann. 19.30 h.

#### DIENSTAG

**Rote Fabrik:** Explosions in the Sky. Post-Rock. Fabriktheater. 20 h.

**X-tra:** Jeremih. Hip-Hop, R'n'B. 20 h.

### VERSCHIEDENES

#### SAMSTAG

**Rote Fabrik:** Zirkus Chnopf: du da da ich. Nouveau Cirque. Open air. 19.30 h.

**Theater Winkelwiese:** Traumkapelle. Lesung mit Krzysztof Gruse. 20 h. / Scratches. Trip-Hop, Alternative. 21 h.

#### SONNTAG

**Rote Fabrik:** Zirkus Chnopf: du da da ich. Nouveau Cirque. Open air. 16.30 h.

### VORTRÄGE/LESUNGEN

#### MONTAG

**Kaufleuten:** Zwei Zürcher in Bern. Podiumsdiskussion mit den Ständehäuptern Daniel Jositsch und Ruedi Noser sowie Stadtrat Filippo Leutenegger. 19 h.

**Literaturhaus:** Datendada 2/3 Berlin. Gesa Schneider im Gespräch mit Christiane Frohmann, Digital-Poetologin. 20 h.



Anastacia – die Königin des neuen Soul singt am Sonntag im Kongresshaus Zürich ihre grössten Hits.

Keystone